

Thema	Inhalte
<b>Teilnehmende</b>	<p>Herr Hellriegel (cima)  Frau Haack (cima)  Herr Böttcher (Bürgermeister)  Herr Kuckelt (Vorsitzender Bauausschuss)  Frau Grommes (Vorsitzende Kulturausschuss)  Herr Gravert (Vorsitzender Wegebau- und Umweltausschuss)  Her Minnemann (Wegebau- und Umweltausschuss)  Frau Mälzer in Vertretung für Frau Trampler (Kinderfestausschuss)  Herr Marksches (Finanzausschuss)  Herr von Drathen (Gemeindevertretung)  Frau Bockhold (Natur vor Ort)  Frau Kohnke (Senioren Club)  Herr Heesch (Gemeindevertretung)  Herr Schacht (Stellv. Wehrführer Feuerwehr)</p>
<b>Organisatorisches</b>	
Ansprechpartner bei der cima	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Hellriegel: Projektleiter <a href="mailto:hellriegel@cima.de">hellriegel@cima.de</a></li> <li>• Aileen Haack: Beraterin <a href="mailto:haack@cima.de">haack@cima.de</a></li> <li>• Telefon 0451 389 68 32</li> </ul>
Öffentlichkeitsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Handlungsprogramms nicht wie geplant in Form eines Workshops gemeinsam mit der Bevölkerung stattfinden. Stattdessen wurde ein Online-Format eingerichtet, das sowohl die Einsicht des Entwurfs als auch eine Kommentierung und Bewertung ermöglicht hat. Die Grundideen der Schlüsselprojekte wurden beschrieben und zu den einzelnen Schlüsselprojekten abfragen durchgeführt. Neben dem digitalen Angebot gab es auch die Möglichkeit einen Fragebogen auszufüllen und diesen im Gemeindehaus einzuwerfen.</li> </ul>
Ablauf der Sitzung und Inhalte des Protokolls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ergebnisse der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung wurden von der cima ausgewertet und in der Sitzung vorgestellt. Die Präsentation wurde den Teilnehmenden im Vorfeld zur Verfügung gestellt.</li> <li>• In diesem Ergebnisprotokoll sind die Ergebnisse der Diskussion der Sitzung beschrieben.</li> </ul>
<b>Handlungsfeld Wohnen &amp; Ortsbild</b>	
Hinterlandbebauung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Vorschlag einer Mindestgrundstücksgröße für die Genehmigung einer Hinterlandbebauung wird nicht ergänzt.</li> <li>• Die bestehende Formulierung mit einer sensiblen Prüfung bleibt unverändert.</li> </ul>
Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der im OEK beschriebene Entwicklungsrahmen ist aus der Demografie der Gemeinde abgeleitet und muss nicht von der Gemeinde ausgeschöpft werden.</li> <li>• Es wird keine Änderung im OEK vorgenommen.</li> </ul>

Handlungsfeld Leben & Gemeinschaft	
Idee zur Speelwisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der genannten Idee handelt es sich um eine Einzelmeinung, diese wird nicht weiterverfolgt.</li> <li>• Die Speelwisch soll auch zukünftig in der vollständigen Fläche als Spielplatz genutzt werden.</li> </ul>
Schlüsselprojekt Dorfmitte	
Die Dorfmitte ist ein Schlüsselprojekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfmitte wird als Schlüsselprojekt weiterverfolgt und vertieft ausgearbeitet.</li> </ul>
Wunschnutzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wiese soll ihre Funktion als Platz behalten und weiterhin der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen.</li> <li>• Eine Fassung der Wiese durch eine Bebauung an der Winsener Straße ist denkbar.</li> <li>• Die attraktive Gestaltung der Außenfläche soll eine durchgängige Fußverbindung vom Gemeindehaus, an der Feuerwehr vorbei, über die Außenfläche bis hin zur Winsener Straße enthalten.</li> <li>• Die Idee eines Kindergartens oder der Kinderbetreuung wird nicht aufgenommen. Ebenso die eines Bäckers und Einzelhandels.</li> <li>• Sollte sich eine privat organisierte Kindertagespflege gründen, wird diese von der Gemeinde ermöglicht.</li> </ul>
Varianten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Steckbrief des Schlüsselprojektes werden die Varianten 1 und 2 als denkbare Varianten formuliert.</li> <li>• Variante 3 (Tiny-House) wird nicht im OEK beschrieben.</li> </ul>
Energieversorgung / Wärmenetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Gesamtensemble der Dorfmitte gehört neben der Wiese (des Außenbereichs) und der denkbaren Randbebauung zur Winsener Straße auch das Gebäude der Feuerwehr und das Gemeindehaus.</li> <li>• Bei der Planung der Bebauung entlang der Winsener Straße soll das Thema eines nachhaltigen energetischen Konzeptes mitbedacht werden. Die beiden Gebäude Feuerwehr und Gemeindehaus sollen in die Überlegungen einbezogen werden und ggf. energetisch optimiert werden. Bspw. könnte ein Wärmenetz für die Ortsmitte durch ein Blockheizkraftwerk eingerichtet werden, das durch den Gehölzschnitt der Knickpflege betrieben wird. Derartige Ideen gilt in die Planung einzubeziehen und auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen.</li> </ul>
Genossenschaftsidee	
Ergebnis der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ergebnis der Beteiligung ist ein erstes positives Signal bzgl. der Bereitschaft einer Beteiligung an einer Genossenschaft. Offensichtlich gibt es im Ort Interessierte, die eine Summe investieren würden.</li> <li>• Mit mehr Bewerbung und im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt ist davon auszugehen, dass sich weitere Interessierte finden und das Kapital entsprechend aufgestockt werden kann.</li> </ul>
Umgang im OEK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinde signalisiert ihre Offenheit gegenüber der Gründung einer Genossenschaft, wird sich aber nicht daran beteiligen.</li> <li>• Das Thema wird im OEK mitgeführt, erhält aber keinen eigenständigen Platz in Form eines eigenen Projektes.</li> </ul>

Dorfstraße 5	
Rückbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die CIMA hat im Nachgang zur Sitzung die Förderfähigkeit des Rückbaus beim zuständigen LLUR erfragt: Grundsätzlich ist der Abriss durch GAK-Mittel förderfähig. Die Maßnahme muss sich im Innenbereich befinden und der Mehrwert für die Gemeinde muss sich aus dem Kontext ergeben. Ist die Maßnahme als Schlüsselprojekt definiert, erhält sie zusätzliche 5 Punkte in der Bewertung.</li> <li>• Es wurde die Möglichkeit einer Erbpacht als Option für das Grundstück eingebracht. Dafür wird ein Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Erbpächter geschlossen, bei dessen Gestaltung die Gemeinde sehr großen Spielraum besitzt. Durch die Verpachtung des Grundstücks kann die Gemeinde regelmäßige Einnahmen generieren und besitzt entsprechend Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. der Nutzungen, Gestaltung etc.</li> <li>• Die Gemeinde behält diese Idee im Hinterkopf und prüft für sich die Optionen. Beim Amt oder bei Gemeinden, die erfahrener in dieser Thematik sind, kann die Gemeinde sich informieren.</li> <li>• Sollte es Interessenten für das Grundstück geben, sollen diese sich mit ihrem Konzept bei der Gemeinde melden.</li> </ul>
Handlungsfeld Verkehr und Mobilität	
S. 19 Nr. 5.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier wird der fehlende Geh-/Radweg in der Winsener Straße bis zur Kreuzung mit der Kaltenkirchener Straße als Beispiel für einen Lückenschluss in der Bemerkung ergänzt.</li> </ul>
Schlüsselprojekt Radweg L 80	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wurde als Schlüsselprojekt bestätigt und wird entsprechend ausgearbeitet.</li> <li>• Es wird ein zweiter Bauabschnitt im Projekt ergänzt, aber als eigene Position aufgeführt.</li> <li>• Der zweite Bauabschnitt sieht die Fortführung des begleitenden Radwegs entlang der L 80 durch die Dorfmitte bis zum Ortsausgang und zum Kreuzungsbereich mit der Kaltenkirchener Straße in Richtung Kattendorf vor. Die Querung an dieser Stelle soll einbezogen werden. In diesem Zusammenhang soll hier auch eine Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit eingefordert werden.</li> </ul>
Schlüsselprojekt Amts-(verkehrs-)Entwicklungskonzept	
Interkommunale Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Prozess zur Erstellung des regionalen Verkehrskonzeptes stagniert momentan.</li> <li>• Die Gemeinde möchte weiterhin den Kanal für interkommunale Kooperationen, besonders bei Verkehrsthemen, offenhalten. Doch aktuell wird ein gemeinsames interkommunales Konzept nicht als Schlüsselprojekt gesehen.</li> <li>• Dieses Projekt wird weiterhin im Handlungskonzept geführt, aber nicht als Schlüsselprojekt vertieft.</li> </ul>

Am Sandberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Erfordernis einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Straße am Sandberg ist in der Öffentlichkeitsbeteiligung im Kontext mit diesem Schlüsselprojekt aufgekommen.</li> <li>• Bei der Straße handelt es sich um einen Orts Verbindungsweg, daher kann hier keine 30er Zone eingerichtet werden. Der Gemeinde ist die Situation bekannt und sie steht bereits mit den zuständigen Behörden in Kontakt.</li> <li>• Es wird im Handlungsprogramm folgende Maßnahme ergänzt:</li> <li>• <b>Handlungsebene:</b> 5.2.5 Einforderung einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Straße Am Sandberg bei den zuständigen Behörden.</li> <li>• <b>Zeithorizont:</b> dauerhaft</li> <li>• <b>Zielgröße:</b> Einforderung der Geschwindigkeitsreduzierung bei den zuständigen Behörden</li> <li>• <b>Beteiligte:</b> Gemeinde, Behörden, Polizei</li> <li>• <b>Bemerkung:</b> Der Gemeinde ist die Belastung durch den Durchgangsverkehr bekannt. Sie ist jedoch aufgrund der Einstufung dieser Straße als Ortsverbindungsweg nicht in der Lage die Geschwindigkeitsbegrenzung in dieser Straße festzulegen. Die Gemeinde steht bereits in Kontakt mit der zuständigen Behörde und der Polizei. Sie wird weiterhin kontinuierlich eine Begrenzung der erlaubten Geschwindigkeit auf 30 km/h einfordern.</li> <li>• <b>Monitoring:</b> regelmäßiges Einfordern einer Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit in der Straße Am Sandberg auf 30 km/h</li> </ul>
<b>Handlungsfeld Natur und Umwelt</b>	
Anregung zum Thema Vermeidung von Giftmitteln in der Gemeinde 7.1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anregung zur Einrichtung eines 100 m Schutzstreifens rund um das Dorf wird nicht ergänzt.</li> <li>• Die Formulierung bleibt bestehen und es wird weiterhin der Dialog mit den Landwirten rund um Oersdorf gesucht.</li> </ul>
Idee einer Baumschutzsatzung oder Baumkataster	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Baumschutzsatzung wird für Oersdorf nicht gesehen und daher auch nicht ergänzt.</li> <li>• Die Erstellung und Pflege eines Baumkatasters sind eigentlich die Aufgabe des Amtes, doch dieses hat keine Kapazitäten dafür. Dennoch soll das Thema im Handlungsprogramm ergänzt werden. Sollte es privates Engagement hinsichtlich dieser Thematik geben ist es herzlich willkommen.</li> <li>• <b>Handlungsebene:</b> 7.1.4 Erstellung und Pflege eines Baumkatasters für die Gemeinde</li> <li>• <b>Zeithorizont:</b> langfristig</li> <li>• <b>Zielgrößen:</b> Erstellung und Pflege eines Baumkatasters für die Gemeinde</li> <li>• <b>Beteiligte:</b> Amt Kisdorf, private Fachkundige, Gemeinde</li> <li>• <b>Bemerkung:</b> Das Amt Kisdorf verfügt momentan nicht über die Kapazitäten ein derartiges Kataster zu erstellen. Sollte sich in der Gemeinde privates Engagement mit entsprechendem Fachwissen finden, wird dies begrüßt.</li> <li>• <b>Monitoring:</b> Vorhandensein eines Baumkatasters für die Gemeinde, regelmäßige Pflege des Katasters</li> </ul>
Schlüsselprojekt Wegenetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Projekt wird nicht mehr als Schlüsselprojekt aufgeführt.</li> <li>• Es werden keine weiteren Wege ergänzt, da der Schutz der Natur im Vordergrund steht.</li> <li>• Die Instandhaltung und partielle Aufwertung des bestehenden Wegenetzes werden als Maßnahme beibehalten, aber nicht als Schlüsselprojekt.</li> <li>• Der Fokus soll auf guten Wegeverbindungen innerhalb des Ortskerns liegen.</li> </ul>

Ausblick	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die cima arbeitet die Schlüsselprojekte aus und stellt den Bericht bis Ende September fertig.</li><li>• Der Entwurfsstand des Abschlussberichtes wird dann auf der Gemeinde-website veröffentlicht, sodass die Öffentlichkeit die Möglichkeit hat diesen vor der Abschlussveranstaltung anzusehen.</li><li>• In einer Abschlussveranstaltung werden die zentralen Ergebnisse des OEKs der Öffentlichkeit vorgestellt und es gibt ein letztes Mal die Möglichkeit Hinweise zu geben und die Inhalte zu diskutieren.</li><li>• Die <b>Abschlussveranstaltung</b> soll am <b>24.10. 2020 um 11 Uhr</b> stattfinden.</li><li>• Aufgrund der aktuellen Auflagen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Zudem kann der große Raum im Gemeindehaus momentan nur von knapp 30 Personen gleichzeitig genutzt werden.</li><li>• Die Veranstaltung wird wieder über Informationsmaterial beworben, das die cima frühzeitig zur Verfügung stellt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt ebenfalls telefonisch oder via E-Mail bei der cima. Je nach Anmelde-stand kann eine zweite Veranstaltung um 14:30 Uhr stattfinden. Die Mög-lichkeit wird den Teilnehmenden bei der Anmeldung erklärt.</li><li>• Sollten sich nach der Veranstaltung wichtige Inhaltliche Änderungen erge-ben, werden diese mit der Lenkungsgruppe abgestimmt und ggf. im Be-richt geändert.</li><li>• Die cima erstellt den Abschlussbericht, bei Bedarf findet eine abschließende Sitzung der Lenkungsgruppe statt.</li></ul>